

Hauskonzept der Kinderkrippe „Krabbelwiese Kunterbunt“

Uhlandstraße 33 (am Caritas Krankenhaus)
97980 Bad Mergentheim
Tel: 07931/9683344

Stand: April 2020



Träger:

Kinderzentren Kunterbunt
Gemeinnützige GmbH
Carl-Schwemmer-Straße 9
90427 Nürnberg
Telefon: 09 11/4 70 50 81-0
Fax: 09 11/4 70 50 81-29
Mail: info@kinderzentren.de
www.kinderzentren.de

1. Wir auf einen Blick

In unserer Kinderkrippe Krabbelwiese spielen, lernen und lachen seit Oktober 2007 bis zu 40 Kinder in vier Gruppen. Ein liebevolles, engagiertes und gut qualifiziertes Pädagogen Team steht für Kinder, Eltern und Besucher als Ansprechpartner bereit.

Personalbesetzung:

- 1 Einrichtungsleitung
- 4 Gruppenleitungen
- 4 Zweitkräfte
- 3 Springerkräfte in Teilzeit
- 1 Erzieherpraktikantin
- 2 Hauswirtschaftskräfte (450€-Basis)
- 1 Reinigungsfirma



2. Öffnungszeiten der Einrichtung

Unsere Öffnungszeiten richten sich nach dem Bedarf und der Nachfrage der Eltern. Sie werden regelmäßig dahingehend überprüft und flexibel festgelegt. Die verschiedenen Buchungsmodelle können unserer Preisliste entnommen werden.

2.1 Öffnungszeiten

Montag - Freitag: 07:00 - 17:00 Uhr

Aus pädagogischen, organisatorischen und konzeptionellen Gründen sollten die Kinder in der Kernzeit von 8.00 - 12.00 Uhr nicht gebracht oder abgeholt werden.

2.2 Betriebsferien

Die Krabbelwiese schließt vom 24.12. bis 01.01. die Einrichtung.

Zudem gibt es jährlich für Konzeptionstage zwei weitere Schließtage, diese werden den Eltern mindestens zwei Monate vorher bekanntgegeben. Ansonsten bleibt die Kita ganzjährig, auch in Ferienzeiten oder an Brückentagen, geöffnet.

Unsere Öffnungszeiten richten sich nach dem Bedarf und der Nachfrage der Eltern. Sie werden regelmäßig dahingehend überprüft und flexibel festgelegt. Die verschiedenen Buchungsmodelle können unserer Preisliste entnommen werden.

3. Unsere Gruppen

Die Einrichtung verfügt über insgesamt 40 Plätze für Kinder ab sechs Monate bis zum dritten Lebensjahr. Die Plätze verteilen sich folgendermaßen:

Kinderkrippengruppe:	Gänseblümchen bis zu 10 Plätze von 6 Monaten bis 3 Jahren
Kinderkrippengruppe:	Pusteblumen bis zu 10 Plätze von 6 Monaten bis 3 Jahren
Kinderkrippengruppe:	Marienkäfer bis zu 10 Plätze von 6 Monaten bis 3 Jahren
Kinderkrippengruppe:	Grashüpfer bis zu 10 Plätze von 6 Monaten bis 3 Jahren

Aktivitäten im Tageslauf

- » Gemeinsamer Morgenkreis
- » Gemeinsame Mahlzeiten
- » Verschiedenen Bildungsangebote und Aktivitäten
- » Bewegung und Spielen drinnen und draußen
- » Freispielzeit
- » Ruhephasen, Zeit zum Ausruhen, Schlafen und Träumen

Wöchentliche Aktivitäten

- » Turntag
- » Natur- / Erkundungstag außerhalb der Einrichtung
- » BeKi Frühstück (Bewusste Kinderernährung) einmal wöchentlich
- » Spielen im Garten
- » Spielen im Flur



Jede Gruppe wird von jeweils 2 pädagogischen Fachkräften (Erzieherin, Kinderpflegerin) betreut. Dabei übernimmt die Erzieherin die Gruppenleitung und trägt somit die Verantwortung für die pädagogische Arbeit in der Gruppe, insbesondere für die Umsetzung der Konzeption im pädagogischen Alltag. Die Zweitkraft gestaltet die pädagogische Arbeit mit und unterstützt sie in der Umsetzung.

Gruppenübergreifende Fachkräfte unterstützen bei Urlaub und Krankheit.

Unsere Einrichtungsleitung ist von der Gruppenleitung befreit. Somit kann sie sich auf ihre Leitungsfunktion und die damit verbundenen Verwaltungstätigkeiten konzentrieren. Dabei trägt die Einrichtungsleitung gegenüber dem Träger die Verantwortung für die Einrichtung.

Außerdem fungiert die Leitung als gruppenübergreifende pädagogische Fachkraft, um Urlaubs- und Fortbildungstage auszugleichen. Wir achten darauf, dass die Einrichtungsleitung eine entsprechende Qualifikation aufweist und auf die Leitungsfunktion vorbereitet ist.

4. Räumlichkeiten

Die Einrichtung befindet sich auf dem Gelände des Caritas Krankenhaus in Bad Mergentheim, in der Uhlandstraße 33. In unmittelbarer Nähe der Einrichtung befinden sich weitläufige Felder, Wald und Wiesen.

Sie ist mit öffentlichen Verkehrsmitteln oder mit dem Auto gut erreichbar und hat vier Parkplätze für Eltern und Besucher vor dem Haus. Im Gebäude befindet sich ein eigener Abstellraum für Kinderwägen. Die räumliche und materielle Ausstattung orientiert sich an den bundeslandspezifischen Vorgaben für Kindertagesstätten.

4.1 Spielen, leben und lernen - Pädagogische Flächen

Gruppen-, Intensiv- und Schlafräume

Jede Gruppe hat ihren eigenen, ebenerdigen, hell und freundlich eingerichteten Gruppenraum, den sie ihren Bedürfnissen entsprechend gestaltet. Im Gruppenraum spielt sich ein Großteil des pädagogischen Alltags mit Freispiel, Mahlzeiten, Morgenkreis und gezielten Angeboten ab.

Die Schlafräume der Krippen sind den Gruppenräumen mit direktem Zugang angeschlossen. In diesem Nebenraum können die Kleinsten nicht nur ihre Mittagsruhe am eigenen Schlafplatz halten - auch das Hinlegen von unter Einjährigen außerhalb des Schlafrhythmus der Gruppe ist kein Problem.

Mahlzeiten werden gemeinsam in den Gruppenräumen eingenommen. Zusätzlich wird der Mehrzweckraum für Bewegungsangebote, zum Toben und Musik machen, Kurse und Feste genutzt.



Sanitär- und Wickelbereich

Angrenzend an jeden Gruppenraum liegen die altersgerechten Sanitäranlagen. So müssen - gerade während der Sauberkeitsentwicklung - nur kurze Wege zum Toilettengang bewältigt werden. Das Bad der Krippenkinder verfügt über einen Wickeltisch mit Kindertreppe zum rückschonenden Arbeiten.

Für Mitarbeiter, Eltern und Gäste der Einrichtung befinden sich zwei barrierefreie Toiletten in Nähe des Eingangsbereichs der Kindertagesstätte.



Außenbereich und Umgebung

Die Einrichtung verfügt über eine großzügige Freifläche mit Garten, die von jedem Gruppenraum aus zu begehen ist. Altersgerechte Spielgeräte (Schaukel, Spielhügel mit Rutsche, Spielburg, Sandkasten) sowie ein Spielhaus für Sandspielzeug und Kinderfahrzeuge runden den Außenspielbereich ab.

Wir legen großen Wert auf eine beispielbare, naturnahe Außengestaltung und altersgerechte Spielgeräte, die eine Vielzahl an Sinneserfahrungen ermöglichen. Das Gelände aktiviert mit verschiedenen Untergründen den Bewegungsdrang von Groß und Klein. Während Naturmaterialien zum kreativen Miteinander und zur Kommunikation anregen, gibt es auch eine Fahrparcours für die Kinder.

Um den Kindern das Pflanzen und Wachsen von Früchten und Gemüse näher zu bringen, befindet sich im Garten vor jedem Gruppenraum ein großes Beet.

Aufgrund der Naturnähe können die Krippengruppen regelmäßig Ausflüge in die nähere Umgebung machen. Sie gehören zum Bestandteil des Alltags und machen den Jahreskreislauf der Natur, das urbane Umfeld und ihren eigenen Wohn- und Lebensraum für Kinder neu bewusst und erfahrbar.



4.2 Planen, Koordinieren und Besprechen - Büroflächen

Im Büro der Einrichtungsleitung spielt sich ein Großteil der notwendigen Organisation ab. Hier plant und koordiniert das Leitungsteam den Kita-Betrieb. Auch Vertragsgespräche, Besprechungen mit Eltern oder Personal, sowie der Austausch mit Fachdiensten finden im zentral gelegenen Leitungsbüro statt. Das Büro ist mit den notwendigen technischen Geräten für die Leitungstätigkeit ausgestattet.

Um komplizierte Absprachen zur Büronutzung zu vereinfachen, bietet die Einrichtung einen eigenen Personalraum. Er dient als Besprechungsraum für Teamsitzungen, zur Vorbereitung und Planung der pädagogischen Arbeit im Gruppenteam oder alleine, aber auch als Pausen- und Teamzimmer.

Auch zur Eingewöhnungszeit wird der Personalraum von den Eltern genutzt. Aktuelle Informationen liegen als Lektüre aus (Bildungsplan, Pädagogische Rahmenkonzeption, Hauskonzept, etc.).

Die Einrichtung verfügt über einen (ca. 80 qm) bespielbaren Flur, wo sich auch die Elterninfo- und Garderobe befindet. Der Raum steht neben der ausweichenden Spielmöglichkeit auch als Ort für Elternabende und Feste zur Verfügung.



4.3 Versorgen, Wirtschaften und Lagern - Hauswirtschaftsflächen

Die Zubereitungsküche für die Verpflegung der Kinder befindet sich im hinteren Teil des Hauses. Die Küche wird für pädagogische Angebote mitgenutzt, darf von den Kindern aber nur in Begleitung von pädagogischen Fachkräften betreten werden.

Lebensmittel, Spielsachen, Außenspielgeräte und Reinigungsutensilien haben jeweils ihren eigenen, von den anderen Materialien getrennten Lagerbereich. Es stehen dafür eigene, abschließbare Flächen zur Verfügung.

5. Versorgungssystem

Die Einrichtung erhält das Mittagessen von der in der Nähe gelegenen Menü Manufaktur Hofmann. Das tiefgekühlt angelieferte Essen wird im Convectomat erhitzt. Die Mahlzeiten sind selbstverständlich krippengerecht, ausgewogen und entsprechen den Ernährungsrichtlinien.

Unser Kita-Personal stellt die Kindermenüs selbst zusammen und lässt hier die Vorgaben unseres Ernährungsplans, jeweilige Erfahrungswerte mit den Gerichten sowie Vorlieben der

Kinder in die Essenplanung einfließen. Dabei legen wir besonderen Wert auf eine ausgewogene, gesunde Ernährung.

Zu den Mahlzeiten reichen wir täglich frisches Obst und Gemüse aus Bio-Anbau. Wasser und ungesüßte Tees stehen den ganzen Tag als Getränke bereit.

Unsere Einrichtung wird nach dem HACCP Hygiene-Standard geführt. Ein hierfür eigens erstelltes Hygienehandbuch enthält alle Hygiene-Anweisungen, Reinigungspläne, Checklisten sowie Merkblätter. Somit wird sichergestellt, dass alle notwendigen Tätigkeiten zur Erhaltung des Hygienestandards dokumentiert werden und wir damit den gesetzlichen Anforderungen an die Hygieneverordnung entsprechen. Zuständig ist hierfür die Hygienebeauftragte in der Einrichtung. Das Handbuch liegt in der Einrichtung aus und wird halbjährlich auf Aktualität überprüft, ggf. geändert. Alle Checklisten werden mind. ein Jahr archiviert.

Alle Mitarbeiter nehmen zu Beginn ihrer Tätigkeit an einer Belehrung nach dem Infektionsschutzgesetz durch das Gesundheitsamt teil. Unsere Hygienebeauftragte belehrt in der Folge regelmäßig alle anderen Teammitglieder einmal jährlich. Sie ist für die Umsetzung der Auflagen und Bestimmungen in der Einrichtung zuständig und verantwortlich.



6. Pädagogische Konzeption

6.1 Unsere Rahmenkonzeption in Kürze

Ko-Konstruktion ist das Gesamtkonzept des pädagogischen Handelns in den Kindertagesstätten der Kinderzentren Kunterbunt gGmbH. Sie beschreibt, wie wir miteinander umgehen und arbeiten:

Menschenbild und Grundhaltung

Jedes Kind ist ein Mensch von unschätzbarem Wert. Wir achten das Kind als vollwertiges Gegenüber und begegnen ihm mit vollem Respekt und ehrlicher Wertschätzung. Dem Gegenüber treten wir mit einer positiven Grundeinstellung, freundlichem Interesse und menschlicher Wärme entgegen.

Beteiligung, Mitbestimmung und Beschwerderecht

Ein in jeder Hinsicht ernstzunehmendes Kind hat ein Recht darauf sich aktiv zu beteiligen. Unter Partizipation verstehen wir die Teilhabe von Personen an Entscheidungsprozessen und Handlungsabläufen.

Die Kita bietet viele dieser Mitsprache- und Mitwirkungsmöglichkeiten für Kinder. Sie haben ein Recht zur Mitbestimmung in Entscheidungen und ein Recht zur Beschwerde. Die kritischen Rückmeldungen der Kinder werden genauso ernsthaft aufgenommen und behandelt wie ihr positives Feedback oder auch die Beschwerden von Erwachsenen.

Inklusion und Diversität

Inklusion macht Kinder in der Zugehörigkeit zum Ganzen stark, unabhängig davon ob sie geistig und körperlich gesund oder von einer Behinderung bedroht oder betroffen sind. In unseren Kindertagesstätten kommen Menschen unterschiedlichster familiärer und kultureller Hintergründe mit ganz verschiedenen Bedürfnissen, Interessen und Fähigkeiten zusammen. In unseren Einrichtungen wollen wir gemeinsam einen Rahmen schaffen, in dem die Unterschiedlichkeit zur Bereicherung und Ergänzung wird.

Unser Bildungsverständnis

Ko-konstruktiv gestaltete Bildungsprozesse setzen bei den Bedürfnissen, Interessen und Stärken des Kindes an. Unsere Erzieherinnen setzen Bildungsimpulse und unterstützen die Kinder bei situations- und altersgemäßen Bildungserfahrungen. Das geschieht in einem Zusammenspiel der Ideen, Interessen und Forschungsfragen der Kinder und der Anregungen durch die Erzieherin, die die Themen der Kinder sensibel erfasst und angemessen aufgreift.

Unsere Bildungsvision

Mädchen und Jungen, die in einer Einrichtung der Kinderzentren Kunterbunt gGmbH betreut werden, sind selbstverantwortliche, mitgestaltende und teilhabende Menschen und bauen diese Kompetenzen während ihrer Kita-Zeit aus. Wir möchten jedes Kind in der Entfaltung seiner Kompetenzen bestärken.

Unsere Bildungsvision beschreibt

1. Bewegungsfreudige, aktive und ausgeglichene Kinder
2. Kommunikations- und Medienkompetente Kinder
3. Kreative, Künstlerische Kinder
4. Lernende, forschende und entdeckende Kinder
5. Starke, kompetente Kinder
6. Wertorientiert handelnde Kinder

Bildungspartnerschaft und Kooperationen

Unser wichtigster Bildungspartner ist natürlich zunächst das Kind selbst. Wir möchten aber auch im Rahmen der Bildungspartnerschaft gemeinsam mit den Eltern einen am Kind orientierten Bildungsprozess erarbeiten.

Darüber hinaus sind unzählige Gestaltungsformen einer Bildungspartnerschaft denkbar, die eine ganze Gruppe von Eltern mit ihren Familien einbeziehen. Von zentraler Bedeutung ist dabei die gewählte Elternvertretung (Elternbeirat) in der Kita.

Nach außen ist die Kita vernetzt mit weiteren Organisationen: andere soziale Institutionen, Schulen, Vereine, betriebliche Kooperationspartner, Ausbildungsinstitute, den sozialen Fachdiensten vor Ort, dem zuständigen Jugend- oder Gesundheitsamt, sowie lokalen Gremien und Arbeitskreisen.

Transition - Eingewöhnung

Der Start in der Kita bedeutet für viele Familien eine große Veränderung. Um Kinder und ihre Eltern beim Eintritt in diesen neuen Lebensabschnitt gut zu begleiten, arbeiten wir mit einer bindungssensiblen und individualisierten Eingewöhnung.

„**Bindungssensibel**“ heißt, dass die vertrauensvolle Beziehung des Kindes zur Bezugsperson im Eingewöhnungsprozess berücksichtigt wird.

„**Individualisiert**“ meint, dass Ablauf, Dauer und Gestaltung der Eingewöhnung auf jedes Kind mit seinen Bedürfnissen zugeschnitten und seiner besonderen Situation angepasst wird.

Dabei orientieren wir uns am wissenschaftlich erprobten Eingewöhnungsverfahren „Münchener Modell“. Zu Beginn sind Mama oder Papa noch in der Gruppe dabei. Im Laufe der Eingewöhnungszeit besucht das Kind die Kita allerdings Tag für Tag ein bisschen länger ohne Eltern. Je nach Dynamik dauert die Eingewöhnung insgesamt zwischen zwei und sechs Wochen.

Gesundheit und Wohlbefinden

Das seelische und geistige Wohlbefinden jedes Kindes ist uns ein großes Anliegen.

Im Bereich psychischen und physischen Wohlbefindens ist der Schutzauftrag der Kindertagesstätten ein wesentliches Merkmal von ernsthafter institutioneller Fürsorge. Zur Sicherstellung des Schutzauftrags schließt der jeweils zuständige örtliche Träger der Jugendhilfe eine Schutzvereinbarung mit uns ab, in dem konkrete Verfahrensschritte und Ansprechpartner benannt sind.

Um das Wohlbefinden der betreuten Kinder insbesondere im Bereich der körperlichen Gesundheit zu gewährleisten, legt die Kinderzentren Kunterbunt gGmbH Wert auf ein durchdachtes Sicherheitskonzept, verfügt über ein für den Kita-Bedarf angepasstes Hygienekonzept und verfolgt ein altersgemäßes Ernährungskonzept.

Pädagogische Qualität und Qualitätssicherung

Mittelpunkt unsrer Qualitätsüberlegungen ist immer das einzelne Kind. Deshalb muss sich die in der Kindertagesstätte geleistete pädagogische Arbeit in ihrer Qualität daran messen lassen, ob sie die vielfältigen kindlichen Bedürfnisse angemessen berücksichtigt und das Wohlbefinden und die Entwicklung des Kindes fördert.

Die strukturellen Rahmenbedingungen (Strukturqualität) entsprechen den Anforderungen der landesspezifischen Bildungsvereinbarung.

Mit der Prozessqualität werden die möglichen Interaktionsformen im Beziehungsgeflecht innerhalb der Einrichtung und die Interaktion zu den relevanten außenliegenden Beteiligten beschrieben.

Die Kinderzentren Kunterbunt gGmbH sieht sich als Träger von Kindertagesstätten in der besonderen Verantwortung, eine gute Qualität der angebotenen Kinderbetreuung herzustellen und zu erhalten. Deshalb unterliegt auch die Trägerarbeit dem Anspruch, die tatsächlichen und diversen kindlichen Bedürfnisse im Entwicklungsprozess zu berücksichtigen. Summe und Güte der einzelnen Trägerfunktionen werden dahingehend kontinuierlich überprüft und optimiert.



6.2. Kiku Basics - unsere Arbeit hat vier Eckpunkte

» Gemeinsam entdecken wir deine Welt (Ko-Konstruktion)

Bei uns erforschen die Kinder selbst, wie die Welt funktioniert. Wir begleiten und unterstützen sie dabei. Grundlegendes Prinzip unserer Arbeit ist die Ko-Konstruktion. Diese ist ein wissenschaftliches Konzept, wie das Lernen im Menschen geschieht bzw. wie Wissen erworben wird.

» Du gestaltest deine Kita (Partizipation)

Kinder nehmen ihre Rechte selbstbestimmt wahr, gestalten den Alltag und sind an Entscheidungsprozessen beteiligt. Wir binden die Kinder in die Gestaltung des gemeinsamen Alltags ein und nehmen sie in ihren Wünschen und Bedürfnissen ernst.

» Wir sind für alle da (Inklusion)

Wir erleben Vielfalt in der Kita als Bereicherung, von der die Gemeinschaft profitiert. Jedes Kind wird bei uns in seiner Individualität anerkannt und unterstützt. Wir handeln nach dem Prinzip der Inklusion. Jedes uns anvertraute Kind ist ein einzigartiger, wertvoller Teil des Ganzen. Dies gilt unabhängig von körperlichen, geistigen, sozialen, kulturellen oder sonstigen Voraussetzungen. In unseren Einrichtungen erleben und erlernen alle Kinder diese Haltung der Wertschätzung und Akzeptanz.

» Zusammen sind wir stark (Bildungs- und Erziehungspartnerschaft mit den Eltern)

Die offene und vertrauensvolle Partnerschaft mit den Familien ist Basis unserer Zusammenarbeit. Wir arbeiten vertrauensvoll zusammen und begleiten das Kind in seiner Bildung und Entwicklung bestmöglich. Wir möchten allen Kindern ein zweites Zuhause auf Zeit bieten und den spannendsten Lernort außerhalb der Familie. Bei uns finden alle Kinder einen sicheren Hafen, von dem aus sie jeden Tag zu spannenden Entdeckungsreisen aufbrechen können.

6.3. Gesundheit und Ernährung Beki- Bewusste Kinderernährung

Mit dem BeKi-Zertifikat zeigen Kindertageseinrichtungen, dass ihnen ein genussvolles und ausgewogenes Essverhalten sowie die alltagsnahe Ernährungsbildung der Kinder wichtig sind und diese gelebt werden.

Bei uns in der Kinderkrippe Krabbelwiese zeigt sich dies zum einen durch eine ausgewogene, abwechslungsreiche und gesunde Verpflegung.

Zum Beispiel bei unserem einmal wöchentlich stattfindenden Frühstücks-Buffer.

Hier bereiten wir alles mit den Kindern selbst zu.

Backen z.B. Brot, schnippeln Obst / Gemüse mit den Kindern, stellen gemeinsam Bircher Müsli, herzhafte Muffins und vieles mehr, her.

Zum anderen haben unsere wöchentlichen Aktivitäten auch oft einen Bezug zur Ernährungsbildung. Unsere Beete im Garten werden bepflanzt, Unkraut gejätet, gegossen und geerntet. Themenbezogen gehen wir mit den Kindern Einkaufen oder auf den Markt, um anschließend gemeinsam zu kochen oder Backen.



6.4. Pädagogischer Schwerpunkt unserer Kita - SINNLICHE WAHRNEHMUNG

Mit allen Sinnen die Welt begreifen - Wahrnehmung als Grundlage des Lernens

Mit den Sinnen können Kinder vielfältige Eindrücke über ihre Umwelt gewinnen. Durch hautnahes Erleben, Erproben und Experimentieren sammeln Kinder Erfahrungen und können so Zusammenhänge selbst entdecken. Die Erfahrungen werden zu Erkenntnissen, auf die das Kind in späteren Situationen wieder zurückgreifen kann.

Kinder haben Spaß am Einsatz aller ihrer Sinne. Ihnen sollten Entdeckungsräume zur Verfügung stehen.

Dabei ist es besonders wichtig, den Kindern Freiraum zu lassen, die Welt mit eigenen Augen zu sehen und sie zu begreifen.

Die Kinder sammeln spielend Erfahrungen, deshalb ist die Wahrnehmungsförderung in Spielsituationen eingebunden. Es geht nicht darum, die einzelnen Sinne zu trainieren, sondern die Sensibilität der Wahrnehmung zu erhöhen.

Die Bedeutung der SINNLICHEN WAHRNEHMUNG

Wahrnehmung ist ein aktiver Prozess, bei dem sich das Kind mit allen Sinnen seine Umwelt aneignet und sich mit ihren Gegebenheiten auseinandersetzt. Sinnliche Erfahrungen sind die Grundlagen kindlichen Handelns.

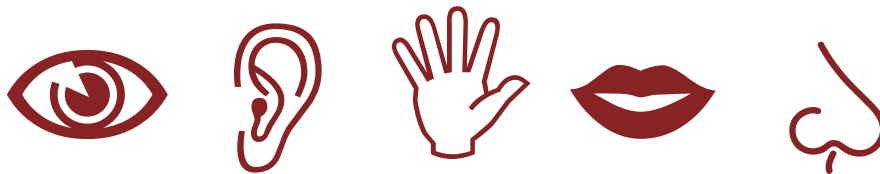
**Sinnliche Wahrnehmung ist der Zugang zur Welt.
 Sie ist die Wurzel jeder Erfahrung.**

Die Sinne im menschlichen Körper:

» Der Sehsinn im Auge	= visuelle Wahrnehmung
» Der Hörsinn im Ohr	= auditive Wahrnehmung
» Der Geschmacksinn auf der Zunge	= gustatorische Wahrnehmung
» Der Tastsinn auf der Haut	= haptische Wahrnehmung
» Der Geruchssinn in der Nase	= olfaktorische Wahrnehmung
» Der Gleichgewichtssinn im Ohr	= vestibuläre Wahrnehmung

Die Sinnessysteme arbeiten zusammen und meistens nehmen wir die Informationen aus der Umwelt über mehrere Sinneskanäle wahr.

Der Entdeckergeist eines jeden Kindes ist schier unbegrenzt



Einige Beispiele:

Der Sehsinn

Beobachten: Tiere in der Natur, Experimente, sein Spiegelbild
 Hand-Auge-Koordination z.B. Zielwerfen
 Farbspiele z.B. Farben pusten
 Bilderbücher insbesondere Wimmelbücher - Schau genau!
 Aktionstabletts - zuordnen, erkennen, sortieren

Der Hörsinn

In die Natur hineinhören, Tierstimmen, Wind, Regen
 Sprachspiele
 Singspiele
 Spielsachen, die Geräusche machen,
 Stimmen erkennen
 Rhythmus

Der Geschmackssinn

Gemeinsam Speisen herstellen - Müsli, Suppen, Obstsalat
 Probieren von Tees und Säften
 Spiele - was schmeckt süß, sauer, salzig, bitter?

Der Tastsinn

Materialien / Dinge berühren, erkunden
 Strukturen kennen lernen - rau / glatt, weich / hart

Temperaturen wahrnehmen - eiskalt / kalt / warm / heiß
Experimentieren mit Sand, Matsch, Erde, Wasser
Konsistenz wahrnehmen - Knete, Salzteig, Papiermache´
Berührung erleben - Massage mit Igelball, Tüchern, Federn
Begrenzung erfahren - Bällebad, Kastanienbad, in einer Kiste
Feinmotorik - Alles im Griff

Der Geruchssinn

Riechspiele - Duftmemory
Riechen in der Natur - an Blumen, Kräutern, Früchten, Erde
Beim Zubereiten und Essen von Lebensmitteln
Riechgeschichten

Der Gleichgewichtssinn

Wiegen und Schaukeln
Bewegungsspiele
Tänze
Spaziergänge - gehen über Stock und Stein
Balance üben
Turnen - krabbeln, rollen, hüpfen, klettern, springen
Koordination - vorne / hinten, links / rechts, oben / unten

Vielfältige Sinneserfahrungen

Förderung der Sinne findet bei uns täglich statt. Sei es im Freispiel, bei gezielten Angeboten, bei Hygienemaßnahmen oder den gemeinsamen Mahlzeiten.
Turnen, Spaziergänge, Ausflüge, Experimente, Spielen im Gruppenraum, Flur oder Garten, laden zu vielfältigen Sinneserfahrungen ein.

Nicht nur im täglichen Miteinander spielen in der KRABELWIESE die SINNE eine große Rolle, auch bei Projekten und der jahresbezogenen Arbeit fließt das sinnliche Erleben mit ein.

Bei besonderen Angeboten in der Gruppe aber auch gruppenübergreifend, lernen die Kinder besonders achtsam zu sein, sich zu konzentrieren und genau wahrzunehmen.
Hierbei steht das SINNLICHE ERLEBEN im Vordergrund.



Unsere Ziele

- » Die Umwelt kennen lernen, begreifen und sich mit ihr auseinandersetzen
- » Lernen durch Ausprobieren/Experimentieren „Learning by doing“
- » Förderung der gesamten Entwicklung
- » Förderung jedes einzelnen Sinnes - Entgegenwirken der Reizüberflutung
- » Sinnesorgane und ihre Funktionen kennenlernen
- » Erfahrungsmöglichkeiten bieten
- » „Materialerfahrungen“ sammeln, dies dient der Verknüpfung der Prozesse im Gehirn

*Hilf mir es selbst zu tun!
Zeige mir, wie es geht. Tu es nicht für mich.
Ich kann und will es alleine tun. Habe Geduld, meine Wege zu begreifen.
Sie sind vielleicht länger, vielleicht brauche ich mehr Zeit,
weil ich mehrere Versuche machen will.
Mute mir Fehler und Anstrengung zu, denn daraus kann ich lernen
Maria Montessori*

